

Zur Verabschiedung von Frau Margot Stark-Hennig

Frau Stark-Hennig ist seit 01.01.1990, also seit nahezu 20 Jahren, an der Fachakademie Aschaffenburg als Diplom-Sozialpädagogin (FH) in Teilzeit tätig. In ihren 20 Dienstjahren war sie als All-rounder mit wechselnden Schwerpunkten im gesamten sozialpädagogischen Spektrum eingesetzt. In den ersten Jahren unterrichtete und betreute sie eine Klasse in Praxis- und Methodenlehre im Vorpraktikum bis hin zum Berufspraktikum. Mitte der 90-iger Jahre wurden vorübergehend auf Grund des gestiegenen Erzieherbedarfs externe Prüfungsteilnehmer stärker unterrichtet und betreut. Als erfahrene Fortbildnerin war Frau Stark-Hennig für diese Aufgabe prädestiniert und übernahm den Unterricht in Praxis- und Methodenlehre sowie die Praxisbetreuung der Externen. Eben- so gehörten vorüber- fächer Heilpädagogik zu ihrem Aufgaben- arbeitsschwerpunkt be- die erste Phase der kum. Die Veränder- zum Sozialpädagogi- maßgeblich von ihr sie den Unterricht in re für das 1. Ausbil- konzipiert. In diesem ginn des Sozialpäda- Jahr 2001 bisher in die erste Ausbil- akademie Aschaffen- unterrichtlichen Tätig- in Aschaffenburg ist im Sozialpädagogischen Feld freiberuflich tätig. Dies umfasst die Familien- und Paartherapie ebenso wie die Fort- und Weiterbildung für Erzieherinnen und die Supervision überwiegend in den Bereichen Kinder- und Jugendhilfe, Sonderpädagogik und Behindertenhilfe. Durch die vielseitige Kompetenz und das besondere inhaltliche Engagement war Frau Stark-Hennig auch mit über- geordneten Aufgaben betraut. So war sie von 1996 bis heute für die Gestaltung und Redaktion unserer Jahresberichte verantwortlich und hat hierdurch mit insgesamt 14 Jahresberichten große Verdienste in der Geschichte der Fachakademie erworben. Ebenso ist sie seit Beginn unseres Qualitätsmanagementsystems im Jahr 2001 Mitglied der Steuergruppe und hat auch hier im be- sonderen Maße für die Dokumentation der Arbeit verantwortlich gezeichnet. Frau Stark-Hennig entfaltete mit ihrer ruhigen Art eine nachhaltige Wirkung an der Fachakademie – sowohl in der Teamarbeit als auch im Umgang mit den Studierenden. Ob an Anleitertagen Blumen aus dem heimischen Garten gut verteilt zu sehen waren, oder ob an Lernfeldtagen gut vorbereitete „Back- wunder“ mit den Studierenden entstanden, oder ob besprochene Inhalte verlässlich in die entspre- chenden Planungsunterlagen eingearbeitet wurden – es war immer ein Geist am Werk, der gut war und gut tat. All dies lässt auch den unbefangenen Leser vermuten, dass der Weggang von Frau Stark-Hennig eine große Lücke an der Fachakademie Aschaffenburg hinterlässt, die erst noch geschlossen werden muss. Wir wünschen ihr trotzdem für ihren neuen Wirkungskreis in Freiburg alles Gute, und dass die neuen Eindrücke die alten nicht ganz verwischen mögen.



gehend die Wahlpflicht- und Elementarpädagogik profil. Ein besonderer Ar- zog sich jedoch bald auf Ausbildung, das Vorprakti- um des Vorpraktikums schen Seminar wurde mitgestaltet. Vor allem hat Praxis- und Methodenleh- dungsjahr federführend Rahmen hat sie seit Be- gogischen Seminars im neun Klassen den Einstieg dungsphase an der Fach- burg vermittelt. Neben der keit an der Fachakademie Frau Stark-Hennig auch

Vielen Dank im Namen aller Kolleg(inn)en und Studierenden!

Gerhard Merget
Fachakademiedirektor

